







# Potschappel!

Sonnabend den 11. Januar, abends 9 Uhr, im Gasthof Frohe Schicht  
**Öffentliche Einwohner-Versammlung.**

- Tages-Ordnung:
1. Die Aufgaben der Gemeinden.  
 Referent: Parteisekretär **H. Kahmann.**
  2. Bericht der Gemeindevertreter. 3. Freie Aussprache.
- Wir ersuchen die Einwohnerschaft dringend, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen  
**Das Wahlkomitee.**

## Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter u. verwandl. Berufs-gen.

Zahlstelle Dresden.  
 Sonnabend den 11. Januar 1913, im Saale der „Reichstrone“, Dresden-Neustadt  
**Großes Winter-Vergnügen**

Darbietungen:  
**Vorträge, Verlosung, Kotillon und Ball.**  
 Mitwirkende: Klara und Paul Lindau mit ihrer Gesellschaft.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 2 Uhr. — Preis der Karte 30 Pf.  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

## Bez. Radebeul-Oberlöbnitz

Sonnabend den 11. Januar, abends 9 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Gasthof „Goldene Krone“.

- Tages-Ordnung:
1. Die Ergebnisse der verfloffenen Landtagsession.  
 Referent: Landtagsabgeordneter Genosse **Robert Wirth.**
  2. Halbjahresbericht. — 3. Vereinsangelegenheiten.
- Zahlreiches Besuch erwartet  
**Der Vorstand.**

## Gruppe Coswig-Kötitz, Neu-Coswig.

Sonnabend den 11. Januar, abends 9 Uhr  
 im Restaurant Kamerun  
**Mitglieder-Versammlung**

- Tages-Ordnung:
1. Bericht aus dem Kreisvorstande.
  2. Bericht der Gemeindevertreter.
  3. Beschlusfassung über ein am 8. Februar stattfindendes Wintervergnügen.
  4. Verschiedenes.
- Das Erscheinen aller Parteigenossen und -genossinnen ist notwendig.  
**Die Bezirk-Verwaltung.**

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden und Umg.  
**Branche der Elektromonteur!**

Sonnabend den 11. Januar 1913, abends 9 Uhr  
 im kleinen Saale des Volkshauses, Eingang Poststr. 13  
**Branchen-Versammlung.**

Tages-Ordnung:  
**Die Marx'sche Werttheorie.**  
 Referent: Herr Schriftsteller **Reinhardt.**  
 Branchenangelegenheiten. — Verbandsangelegenheiten.  
 Es ist Pflicht eines jeden Berufskollegen, in der Versammlung zu erscheinen.  
**Die Branchenleitung.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierdurch zur Mitteilung, daß wir mit heutigem Tage  
**12 Freiburger Platz 12**  
 das von unseren Schwiegereltern gegründete **Produktions-geschäft mit Schweineschlechlerei** wieder eröffnen.  
 Um gütigen Zuspruch bitten  
**Richard Schumann u. Frau, geb. Jäger.**

## Kino Briesnitz.

Heute Donnerstag und morgen Freitag: **Die Tragödie einer Mutter**, Drama in drei Akten. **Der neue Stiefelputzer.** Alles leicht. — Sonnabend und Sonntag: **Eine Minute zu spät.** **Malteser Gattin.**  
**Hermann Meusch.**

## Vierter Wahlkr. 6. Bezirk.

Freitag den 10. Januar 1913 abends 9 Uhr  
**wichtige Sitzung.**  
**D. V.**

## Gruppe Offendorf-Ökriffa.

Sonnabend den 11. Januar abends 8 1/2 Uhr  
**Gruppen-Sitzung**  
 im Schwarzen Ross.  
**Der Vorstand.**

## Arbeiter-Radf. Bund Solidarität

Sitz Offenbach a. M. Mitgliederzahl 155000  
 Ortsgruppe Dresden, Abteilung Neustadt  
 Sonnabend den 11. Januar 1913

## Weihnachts-Vergnügen

im Gasthof Viechen, Zörgauer Straße 38  
 Anfang 8 Uhr. Karte 15 Pf. Ende 2 Uhr.  
 Hierzu ladet die werthen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein  
**Das Komitee.**

Die Fleischerei von  
**Otto Grunert (Oswin Richter Nachfolger)**  
 16 Feldschlösschenstraße 16  
 empfiehlt der geehrten Nachbarschaft  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
 in nur bester Qualität.

## Musenhalle

Eingiges Variete und Volkstheater des Weltens.  
**Heute neues Programm!**  
**Das vierte Gebot, Volksstück**  
**X. Z. Hauptpostlagernd, Original-Burleske**  
 und der vorzügliche Kostentheil.  
**Sonntags 3 Vorstellungen.** 11 bis 1 Uhr Matinee.  
 Nachmittags 4 bis 7 Uhr: Volles Programm.  
 1 Kind mit Eltern frei.  
**Ab Montag! Eine Nacht in den Amorsälen!**  
 Rompöse Ausstattungs-Curiositäten in 2 Abteilungen und Einlagen.  
**Spannaus und die Landenkolonie??**  
 Montag den 20. Januar  
 Einziger **Masken-Ball** des Dresdner Westens.  
 Konkurrenzlose Dekoration und Lichteffekte.

## Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege.

- Bezirke Gittersee-Potschappel** Mittwoch den 16. Januar, im Gasthof zu Gieritz.  
**Bezirk Deuben** Donnerstag den 16. Januar, im Gasthof zum Schälchen Wolf in Deuben.  
**Bezirk Kreischa** Freitag den 17. Januar, im Erbgericht zu Kreischa.  
**Bezirk Rabenau** Dienstag den 21. Januar, im Saale zur König-Albert-Ödhe.  
**Bezirk Zauckerode u. Umg.** Mittwoch den 22. Januar, im Gasthof zu Köhlerdorf.  
**Bezirke Weißig-Döhlen** Donnerstag den 23. Januar, im Damms Gasthof zu Unterweißig.  
**Bezirk Wilsdruff** Freitag den 24. Januar, im Vindenschlößchen.  
**Bezirk Bannowitz-Hänichen** Sonnabend den 26. Januar, im Gasthof Goldene Ödhe.

## Bunter Abend

**Ernst ..... Satire ..... Humor**  
 Vortragende: **Margarete Walkotte, Berlin.** Rezitation und Klavier.  
 Am Flügel: Kapellmeister **Erwin Feustel, Berlin.**  
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.  
 Eintrittskarten zu 30 Pf. sind bei sämtlichen Beitragssammlern der angegebenen Bezirke des Sozialdemokr. Vereins zu haben.  
**Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege.**

## 17. Bezirk. Briesnitz-Leutewitz

Sonnabend den 11. Januar, im Gasthof Briesnitz  
**Stiftungs-Fest**

Ausgeführt von der **Strzelewicz-Gesellschaft.**  
 Nach dem Konzert feiner Ball bis 2 Uhr.  
 Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Karten sind an der Kasse zu haben.  
 Zahlreichem Besuch steht entgegen.  
**Die Verwaltung.**

## Gruppe Naundorf-Vitzschewig.

Nächsten Sonnabend abends Punkt 8 1/2 Uhr  
**Gemeinsamer Zahlabend**  
 im Gasthof Naundorf (oberes Saalzimmer)  
**Der Gruppenführer.**

## Kino Leuben-Laubegast

empfehl ich einer geneigten Beachtung.  
**Die Direktion.**

## SARRASANI

Telephon 17812 und 17760.

Freitag den 10. Januar  
 7 1/2 Uhr

## Gala-Abend

Sonnabend und Sonntag  
**3 Uhr 27 1/2 Uhr**

## Vorstellungen

Nachmittagszahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

**Der Vorverkauf** bis Sonntag einschließlich hat begonnen:  
 Für alle Vorstellungen an der Circuskasse.  
 Für alle Abend-Vorstellungen bei Hermann Versteff, Altmarkt.  
 Telefonische Billett-Bestellungen werden unter den Nummern 17760 und 17812 ab 9 Uhr morgens gern entgegengenommen.

## Sarrasani-Troadero

Während der ganzen Nacht geöffnet.  
**Eintritt 3 Mark.**  
 Ab 11 Uhr abends.

## Feensaal

17. Januar

## Maskenball

Deutsche Reichskrone.

## E. Schurigs Restaur.

14 Eiltstraße 14  
**Grosser Mittagstisch.**  
 Preis: 741. **Schlachtfest**  
 Parkours-Lokal der Modellstecher.  
**Jakob Kranz**  
**Krisch - auf - Schünke**  
 Könnertstr. 17. Tel. 1702  
 hält sich zur Einlede beh. empf  
**Gasth. Stadt Plauen**  
 11 Plauenische Gasse 18. Tel. 18 478  
 2 Min. v. Dippoldiswalder Platz  
**Vereinsszimmer noch frei!**

Verantwortlich für den erhalteneßen Teil:  
**W. G. S. S., Dresden-Altstadt.**  
 Verantwortlich für den Referententeil:  
**Reinhold Stiller, Dresden.**  
 Druck und Verlag: **Raben & Komp., Dresden.**

Sächliche Angelegenheiten.

Die Armenpflege als Geschäft.

Der Stadtrat zu Freiberg gewährt in seiner Eigenschaft als Armenbehörde für Kinder, die „in Liebe“ gegeben werden, ein jährliches Pflegegeld von 120 M., allerdings nur für kleinere Kinder.

Vom 1. März 1910 an hatte der Stadtrat für die dreizehnjährige Elte E. ein jährliches Pflegegeld von 80 M. gewährt; er verlangte vom Lombardverband, als dem endgültig zur Fürsorge verpflichteten Armenverband, Erstattung, insofern nicht nach Höhe des tatsächlichen Aufwandes, sondern nach dem Tarif aus dem Jahre 1878 (täglich 40 M.).

Der Lombardverband Freiberg ließ sich aber nicht belehren, sondern legte Berufung ein beim Oberverwaltungsgericht. Obwohl die Pflegemutter als Zeugin natürlich behauptete, daß die 30 M. bei weitem nicht ausreichen, um ein 13-jähriges Mädchen zu fleiden, zu ernähren usw., behauptete der Bürgermeister Dr. Haase stet und fest das Gegenteil.

Die Kostenträgerin hat die Sache vor dem Verwaltungsverfahrensverband Freiberg geltend gemacht, daß die Mehrzahl der Freiburger Arbeiter nur ein Einkommen von durchschnittlich 900 Mark habe, so daß diese, selbst wenn sie nur vier Kinder hätten, noch nicht einmal 80 Mark für ein Kind im Jahre aufzuwenden vermöchten.

Die Kostenträgerin hat die Sache vor dem Verwaltungsverfahrensverband Freiberg geltend gemacht, daß die Mehrzahl der Freiburger Arbeiter nur ein Einkommen von durchschnittlich 900 Mark habe, so daß diese, selbst wenn sie nur vier Kinder hätten, noch nicht einmal 80 Mark für ein Kind im Jahre aufzuwenden vermöchten.

dem er hatte sich zu einem Kampfe der Weltanschauungen gestaltet, und das gab ihm seine besondere Bedeutung. Die Vertreter der modernen Weltanschauung haben den moralischen Sieg davongetragen, auch wenn sein Schulgesetz zustande gekommen ist.

Kommunale Steuerermessen. Der vogtländische Anzeiger, das Nachrichtenblatt für Plauen, lamentiert also: „Das vom Landtag verabschiedete Gemeindefinanzgesetz wird unserer Stadverwaltung in den nächsten Jahren viel Arbeit verursachen.“

Freisinnige Kommunalpolitik. Im Stadtparlament zu Plauen, dem jetzt auch sechs Sozialdemokraten angehören, kam es schon in der ersten Sitzung zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen unierten Genossen und den Bürgerlichen.

Freisiproduktion. Vom Schöffengericht in Stollberg war Genosse Stadtdirektor Mann zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden, weil er in einer Versammlung des Bürgervereins gelaßt haben soll, der Stadtdirektor habe inoffiziell eigenmächtig gehandelt.

Der gelehrte Volksschulreformwidmerte die letzte Nummer der Leipziger Zeitschrift, die der Schulferien wegen verspätet erscheint, ein Schlüsselwort, worin unter anderem folgendes ausgeführt wird:

Der gelehrte Volksschulreformwidmerte die letzte Nummer der Leipziger Zeitschrift, die der Schulferien wegen verspätet erscheint, ein Schlüsselwort, worin unter anderem folgendes ausgeführt wird:

Der gelehrte Volksschulreformwidmerte die letzte Nummer der Leipziger Zeitschrift, die der Schulferien wegen verspätet erscheint, ein Schlüsselwort, worin unter anderem folgendes ausgeführt wird:

Gebirge gefunden werden, dessen Inneres so durchdringt worden ist wie das Erzgebirge. Seit 700 Jahren hat der erzgebirgische Bergbau ungefähr 100 000 Zentner reines Silber gewonnen, die reiche Ausbeute, die Zinn, Blei, Kobalt, Eisen und auch Kupfer geliefert haben, nicht mitgerechnet.

Minderkennzeichnung in Schafen. Nach dem Veterinärbericht für das Jahr 1912 gab es in der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 in 7 öffentlichen Schlachthöfen bei insgesamt 180 Rindern Rindern Kennzeichnungen gefunden worden, von denen die Herkunft zu ermitteln versucht worden ist.

Hohenstein-Ernstthal. Die ehemals hier blühende Handweberei zeigte im letzten Jahre wieder einen starken Rückgang. Vor einigen Jahren waren hier noch gegen 600 Handwebstühle im Betrieb, während es gegenwärtig nur noch gegen 130 sind.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Zahlreiche Fleischfeststellungen, die bisher einen gutartigen Verlauf genommen haben, sind in Waunzig vorgefallen. Die Vergiftungen sind auf den Genuß verdorbener Pöslinge beim Ochsenfleisch zurückzuführen.

Stadt-Chronik.

Die Wohnungsfrage.

Mit dieser wichtigen sozialen und kulturellen Frage, die für Dresden ein ganz besonderes Interesse hat, beschäftigte sich eine vom Allgemeinen Arbeiterverein einberufene, gut besuchte öffentliche Versammlung, die gestern abend im Kongresssaal des Sächsischen Ausstellungspalastes stattfand.

Der erste Redner des Abends, der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Herford, stellte in der Vorrede seiner Ausführungen den Satz, daß die Wohnungsfrage keine Parteifrage sei, sondern eine wichtige nationale, sowohl vom hygienischen als auch vom sittlichen Standpunkte aus durchaus dringende Frage.

Auf sprach Prof. Dr. Kraß, Gehört in Hermanns Sanatorium (Weißer Hof), über die Wohnungsreform und Bodenreform. Er stellt auf ein reichhaltiges statistisches Material entrollt dieser Redner ein anschauliches, aber tiefstrebendes Bild von dem Wohnungsleben der breiten Massen, das heutzutage im Allgemeinen und in Dresden im Besonderen unzutreffend ist.

Schließlich wurde die Kritik, die der Redner an der Dresdener Wohnungspolitik übte. Er vorwiegend wegen im Dresdener Anzeiger veröffentlichte Bericht über die letzte Sitzung

Vertical text on the left margin, including 'Seite 4', 'Dresdner Volkszeitung', and 'Seite 5'. It also contains some illegible text from an adjacent page.

Vertical text on the right margin, including 'Seite 4', 'Dresdner Volkszeitung', and 'Seite 5'. It also contains some illegible text from an adjacent page.





Gerichtszeitung.

Landgericht.

Ein teuere „Scherz“.

Am 21. April d. J. unternahm der Kunstmalers Schulze mit mehreren Bekannten, Herren und Damen, eine Autopartie von...

Einstichtungsverbrechen.

Der in Cotta wohnhafte Arbeiter Ernst Otto Fischer hatte sich wegen Vornahme unethischer Handlungen mit Personen unter 14 Jahren zu verantworten. Er wurde nach geheimer Verhandlung zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und 8 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Schöffengericht.

Wittigkeit und Justiz.

Vor dem hiesigen Schöffengericht fand gestern ein interessanter Prozeß seinen vorläufigen Abschluß. Neben dem Gericht traten als handelnde Hauptpersonen auf: der Gen darm Berner, der Vize...

muth an der Ecke der Eisen- und Hammerstraße. Dort hielt sich auch der Vizefeldwebel mit Frau und Schwiegermutter auf. Gegen 1 Uhr sollten die Gäste begahnen und mit Rücksicht auf die Polizeistunde das Lokal verlassen. J. geriet mit der Stellnerin in Dissonanz wegen der Bede, die ihm mit etwas über 8 M. zu hoch erschienen. Er verlangte Speziallieferung, sonst wollte er überhaupt nicht bezahlen.

unwahrscheinlich, daß ihr Interesse sogleich geweckt wurde. Als bald danach J. aus dem Lokal kam und dem Gen darmen nachsah, begab er sich ebenfalls dorthin, wo die beiden zusammentrafen. Sie hörten sehr deutlich die laute Stimme des Schutzmannes, der J. aufsuchte, seiner Wege zu gehen, während sie von den Neben J. nur das Wort „Ramen“ verstanden.

Teuere Zeiten!



NO PHONNŶ.

Record Zahn-Praxis Zwingstraße 12 Pirnaischer Platz, Eingang Johannisstraße 23 b. Blasowitz, Schillerplatz 2 in jeder Ausführung zu bekannt billigen Preisen. - Für guten Sitz volle Garantie. - Kunstvolle Plombierungen. - Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse. - Reparaturen billigst. Fast schmerzloses Zahnziehen M. 1. - Glänzende Anerkennungen.

Gewissen-uhren Federbetten Federelastung, Amalienstraße 12. Federelastung, Amalienstraße 12.

Für Stotternde! Tropdem ich schon mehrere Male in Dresden Sprechstunden abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen bei mir ein, worin ich ein briefliche Auskunft über meine Methode gebeten werde. Ich habe mich deshalb entschlossen, am Donnerstag den 16. Januar, von 11-1 und 2-7 Uhr im Hotel Germania, Wildstruffer Straße 23, nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Uebel von den Eltern beseitigt werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden). Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt. Vor einiger Zeit schrieb mir ein Väterchen: „Ihre Methode machte einen Rufmenschen und Siegeszug durch die Welt machen.“ Im letzten Jahre gingen über 500 Dankgebühren bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Dankgebühren liegen in der Sprechstunde zur gefl. Einsicht aus. (Wandte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern befreit. (Wandte hatten vorher bis zu acht Anstellungen ohne den gewünschten Erfolg besucht.) Diesbezügliche Original-Bezeugnisse stehen zur Verfügung. Früher war ich selbst sehr stark Stotterer und habe mich nach vielen erfolglosen Stunden in den besten Anstalten selbst vom Stottern befreit. Die Auskunftserteilung nimmt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der billigste und weit einladende Weg zur Sicherung und gründlichen Beseitigung des Stotterübels. Für die Auskunftserteilung ist nur eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten. Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover Dir. Warnecke. Friesenstraße 33. - Fernsprecher Nr. 5871.

Der Arbeiter-Gesang-Verein „Männerchor W. Grund“ in Potschappel sucht einen tüchtigen Siedermeister. Bewerbungen sind zu richten an Max Endlich, Siedermeister, Bernstraße 24 E.

Bäckerlehrling wird zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Bäcker und Klebung frei. Woldemar Winter Braunsdorf bei Tarnant.

Land-Gänse keine Kassen, zum Gänseweihlauer-Einfachen oder Gänsefett, Pfd. 65 Pf., fetten Macherlauchs, Pfd. 110 Pf., Pfd. 85 Pf., echten Bienenhonig, Pfd. 70 Pf., empfi. Russische Handlung Reitbahnstraße 4.

Cossmannsdorf. Empfehlung der geehrten Einwohnerschaft meine Elektrische Mangel zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll Emil Zimmermann u. Frau.

Fahrrad-Mäntel Schläuche, Ketten, Nabe usw. sowie alle Reparaturen schnell und preisw. G. Schneider, Holzstraße 10. Herren-Wäsche Krawatten, Blau Anzüge tauft man am billigsten bei E. Köhler, Am See 13.

Empfehle meine Zigarren nur meine Zigarren Fabrikal von nur überreifen Tabaken gefertigt, einer geeigneten Verpackung. K. Sebestier, Reichenbergerstr. 18. H. Röß (Wanderer) 22 H., Grotter. H. Röß zu vert. Hptst. 13, 1. Stock.

Geübte Packerinnen sowie Arbeiterinnen werden sofort gesucht Georg A. Jasmatzi A.-G. 68 Schandauer Straße 68.

Verband der Fabrikarbeiter Zahlstelle Plauenscher Grund. Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß der Kollege Albert Danders aus Dippoldswalde im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken! Die Verwaltung.

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgen. Zahlstelle Dresden. Unseren Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß der Brauer Oswald Gebhardt genannt Linke beschäftigt in der Brauerei Heinrich, plötzlich aus dem Leben scheidet. Die Beerdigung erfolgt Freitag vormittag 11 Uhr auf dem Falkenberger Friedhof. Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Vorstand.

Für die vielen wohlthunenden Beweise von Liebe und Achtung beim Heimgange meines lieben Gatten Herrn Paul Drechsler sage ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank, besonders den lieben Hausbewohnern und meinen wertten Arbeitskollegen für die herzliche Teilnahme. Die trauernde Wittin.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unferes Vaters Karl Gleditsch sage ich allen Freunden und Bekannten sowie den Partei- und Arbeitsgenossen für den überaus reichen Blumenbesand und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen tiefgefühltesten Dank. Die trauernde Wittin Ernestine Gleditsch.



# Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 6

Dresden 9. Januar

1913

### Krawattenliteratur

Die Literatur bringt in immer weitere Kreise. Im Winter ist bei Bekannten noch gabeln Wägen im bescheidenen Maß vorhanden. Sie haben nicht viel lesen. Die Kunststoffe lösen diesen Verlangen. In der Literatur ist der Winter, erhebt man in einem Spezialhaus für seine Vereinstätigkeiten seine und feinsten geistigen Bedürfnisse. ...

Die Krawattenliteratur ist eine der besten. Sie ist nicht nur ein Mittel zur Unterhaltung, sondern auch ein Mittel zur Bildung. Sie ist ein Mittel zur Unterhaltung, aber auch ein Mittel zur Bildung. Sie ist ein Mittel zur Unterhaltung, aber auch ein Mittel zur Bildung. Sie ist ein Mittel zur Unterhaltung, aber auch ein Mittel zur Bildung.

Denkst und nicht? Aber ganz beiseite es uns. Jeder Redakteur hat für uns, was er nur kann. Man schreibt über uns, man erzählt uns etwas. Und aus dem Publikum kommen sehr interessante Briefe, man geht uns um Rat, man geht uns um Rat, man geht uns um Rat. ...

Das ist ein Brief von einem Leser, der sich über die Krawattenliteratur äußert. Er schreibt, dass er die Krawattenliteratur sehr interessant findet und dass er sie gerne liest. Er schreibt, dass er die Krawattenliteratur sehr interessant findet und dass er sie gerne liest. Er schreibt, dass er die Krawattenliteratur sehr interessant findet und dass er sie gerne liest.

### Bibli Hundertmarkt

Geschichte einer Kindheit von Wilhelm Scharrermann. Gewandt wie eine Raue flüchtet er auf das moosige Bretterbrett, dessen Dach unter seinen Füßen verdröhnend knistert und knarrt und jeden Augenblick zu brechen droht. ...

Das ist ein Auszug aus dem Buch 'Bibli Hundertmarkt' von Wilhelm Scharrermann. Es handelt sich um die Geschichte einer Kindheit. Der Text beschreibt die Erfahrungen eines Kindes in einer schwierigen Umgebung. Der Text ist in einer literarischen Sprache verfasst und enthält viele Details über die Lebensumstände des Kindes.

**Dresdner Kalender**

Der Kalender enthält Informationen über die Veranstaltungen in Dresden für das Jahr 1913. Er listet verschiedene Feste, Konzerte und andere kulturelle Ereignisse auf. Der Kalender ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Dresdner Bevölkerung, um sich über die kulturellen Aktivitäten in ihrer Stadt zu informieren.

**Opernhaus**  
 Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden. ...

**Opernhaus**  
 Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden. ...

**Opernhaus**  
 Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden. ...

**Opernhaus**  
 Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden, Opernhaus Dresden. ...

**Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend**  
 Der Verein hat verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen für die Jugend in Dresden und der Umgebung. Er bietet Kurse, Workshops und andere Bildungsangebote an. Der Verein ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendkultur in Dresden.

Problem der Berechtigung des Schülers und Pädagogen herausgearbeitet. Von der Pädagogik ausgehend folgert er: Wenn zwischen Pädagogik und Pädagogik eine Kluft besteht, dann ist dies die Folge der Berechtigung des Schülers. ...

Das ist ein Artikel über die Berechtigung des Schülers und Pädagogen. Der Autor diskutiert die Rolle des Schülers in der Pädagogik und die Verantwortung des Pädagogen. Er argumentiert, dass die Berechtigung des Schülers ein zentrales Element der Pädagogik ist und dass der Pädagoge dies berücksichtigen muss.

**Meine Mitteilungen**  
 Die Mitteilungen in diesem Heft sind von verschiedenen Autoren verfasst. Sie behandeln verschiedene Themen aus dem Bereich der Pädagogik und der Kultur. Die Mitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift und bieten den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Pädagogik.

**Meine Mitteilungen**  
 Die Mitteilungen in diesem Heft sind von verschiedenen Autoren verfasst. Sie behandeln verschiedene Themen aus dem Bereich der Pädagogik und der Kultur. Die Mitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift und bieten den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Pädagogik.

**Meine Mitteilungen**  
 Die Mitteilungen in diesem Heft sind von verschiedenen Autoren verfasst. Sie behandeln verschiedene Themen aus dem Bereich der Pädagogik und der Kultur. Die Mitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift und bieten den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Pädagogik.

**Meine Mitteilungen**  
 Die Mitteilungen in diesem Heft sind von verschiedenen Autoren verfasst. Sie behandeln verschiedene Themen aus dem Bereich der Pädagogik und der Kultur. Die Mitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift und bieten den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Pädagogik.

**Meine Mitteilungen**  
 Die Mitteilungen in diesem Heft sind von verschiedenen Autoren verfasst. Sie behandeln verschiedene Themen aus dem Bereich der Pädagogik und der Kultur. Die Mitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift und bieten den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Pädagogik.

